

Betriebsvereinbarung und Arbeitszeit

Arten nach dem ArbVG

- **Notwendige BV (§ 96 ArbVG)**
 - **Notwendige, ersetzbare BV (§ 96 a ArbVG)**
 - **Erzwingbare BV (§ 97 Abs 1 Z 1 bis 6 a ArbVG)**
 - **Freiwillige (fakultative) BV (§ 97 Abs 1 Z 7 bis 26 ArbVG)**
-
- **Freie „BV“ (keine echte BV)**

Erzwingbare BV

§ 97 Abs 1 Z 2 – Arbeitszeitgestaltung, Pausenregelung

- **Beginn und Ende der Arbeitszeit**
- **Dauer und Lage der Arbeitspausen**
- **Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage**

Darunter fallen auch folgende Möglichkeiten nach dem AZG:

- **Gleitzeit (s. auch § 4 b AZG) ??? (s. nächste Folie)**
- **Freitag-Frühschluss (s. auch § 4 Abs 2 AZG)**
- **Vier-Tage-Woche (s. auch § 4 Abs 8 AZG)**
- **Einarbeiten von Fenstertagen (s. auch § 4 Abs 3 AZG)**
- **Teilzeit**

Erzwingbare BV

Flexibilisierungsmöglichkeiten nach dem AZG, die sich unter § 97 Abs 1 Z 2 ArbVG einordnen lassen, sind somit **erzwingbar**.

Allerdings:

Dort, wo das AZG die Betriebsvereinbarung als notwendige Voraussetzung vorsieht (zB Gleitzeit), ist sie nicht nur **erzwingbar**, sondern auch **notwendig**. Sie rückt also in die Nähe des § 96 a AZG.

freiwillige BV

§ 97 Abs 1 Z 13 AZG – Anordnung der vorübergehenden Verkürzung oder Verlängerung der Arbeitszeit

- Ein Zeitraum, der 13 Wochen überschreitet, ist nicht mehr vorübergehend
- Es muss eine generelle Maßnahme sein
- **Kurzarbeit** und Gewährung der Kurzarbeiterunterstützung nach dem AMFG: Vereinbarung der KV-Partner ist erforderlich.
Nur dann ist Kürzung des Entgelts möglich.

BY nach dem AZG

Unterschiedlicher Rechtscharakter:

- **Zulassungsnormen** – Zustimmung des Betriebsrates ist **notwendig** und **nicht ersetzbar** (zB Jahresarbeitszeitmodelle gemäß § 4 Abs 6 ff AZG)
- **Notwendig** und **ersetzbar** (zB Gleitzeit)
- **Erzwingbar** (zB andere Verteilung der Normal-AZ gemäß § 4 Abs 2 AZG)

BV nach dem AZG

§ 1 a AZG enthält folgende „Generalklausel“:

Regelungen, zu denen nach dem AZG der Kollektivvertrag ermächtigt ist, können durch Betriebsvereinbarung zugelassen werden, wenn

- **der Kollektivvertrag die Betriebsvereinbarung dazu ermächtigt, oder**
- **für die betroffenen AN mangels Bestehen einer KV-fähigen Körperschaft auf AG-Seite kein Kollektivvertrag abgeschlossen werden kann.**

BY nach dem AZG

- **§ 4 Abs 2 AZG: Andere Verteilung der Normalarbeitszeit** zur Erreichung einer längeren Freizeit in Verbindung mit der (wöchentlichen) Ruhezeit; die tägliche NAZ darf 9 Std nicht überschreiten.
- **§ 4 Abs 3 AZG: Einarbeiten von Fenstertagen;** ausfallende NAZ wird auf die Werktage von höchstens 13 Wochen (es sei denn, der Kollektivvertrag verlängert) verteilt.
- **§ 4 Abs 8 AZG: Zulassung einer täglichen NAZ von bis zu 10 Std,** wenn die gesamte Wochenarbeitszeit regelmäßig auf 4 Tage verteilt wird (**4-Tage-Woche**).
- **§ 4 a Abs 3 AZG: Zulassung einer täglichen NAZ von bis zu 12 Std bei durchlaufender mehrschichtiger Arbeitsweise mit Schichtwechsel am Wochenende.**

BY nach dem AZG

- **§ 4 b AZG: Gleitzeit.**
- **§ 5 Abs 1 und 2 AZG: Verlängerung der NAZ bei **Arbeitsbereitschaft** (Ausdehnung bis auf 12 Std NAZ tägl./60 Std wöchentlich bei regelmäßiger Arbeitsbereitschaft in erheblichem Umfang).**
ACHTUNG: Eine Betriebsvereinbarung ist nur zulässig, wenn der Kollektivvertrag ermächtigt oder kein Kollektivvertrag wirksam ist!
- **§ 5 a AZG: Im Fall der KV-Ermächtigung Ausdehnung der NAZ auf 24 Std/Tag (maximal 3x/Woche) bei überwiegender Arbeitsbereitschaft und **besonderen Erholungsmöglichkeiten** während der Arbeit.**

BV nach dem AZG

- **§ 7 Abs 4 AZG: Verlängerung der Arbeitszeit bei Vorliegen eines erhöhten Arbeitsbedarfs.**
 - **Zur Verhinderung eines unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Nachteils**
 - **Bei vorübergehend auftretendem besonderem Arbeitsbedarf**
 - **In höchstens 24 Wochen des Kalenderjahres Wochenarbeitszeit bis 60 Std**
 - **Sofern andere Maßnahmen nicht zumutbar sind**
 - **Tagesarbeitszeit höchstens 12 Std**
 - **Nach 8 aufeinanderfolgenden Wochen sind solche Überstunden in den beiden folgenden Wochen unzulässig**
 - **An Arbeitsinspektorat und KV-Parteien übermitteln**

BV nach dem AZG

- **§ 7 Abs 6: Bei 4-Tage-Woche** kann die Arbeitszeit bei **erhöhtem Arbeitsbedarf** bis auf 12 Std/Tag ausgedehnt werden (5 Überstd/Woche; darüber hinaus maximal 60 Überstd/Kalenderjahr, aber wöchentlich nicht mehr als 10 Überstd).
- **§ 10 Abs 2 AZG:** Trifft der Kollektivvertrag keine Regelung oder ist kein Kollektivvertrag anwendbar, kann die **Überstundenvergütung** durch BV wie folgt geregelt werden: Abgeltung in Geld oder durch Zeitausgleich.
Für die AN günstigere Vereinbarungen bleiben unberührt.

BY nach dem AZG

- **§ 11 Abs 1 und 5 AZG: Andere Teilung oder Verkürzung der Ruhepausen.**
(Anspruch bei mehr als 6 Std/Tag Arbeitszeit: mindestens 1/2 Std Pause.)
 - **2x 15 Minuten oder 3x 10 Minuten Pause (wenn im Interesse der AN oder aus betrieblichen Gründen notwendig)**
 - **Andere Teilung, aber ein Teil der Ruhepause muss mindestens 10 Minuten betragen.**
 - **Verkürzung der Pause auf mindestens 15 Minuten (wenn im Interesse der AN oder aus betrieblichen Gründen notwendig)**

BY nach dem AZG

- **Sonderbestimmungen für KFZ-Lenker**
- **Hinweise auf kollektive Regelungsbefugnisse im Abschnitt 6 a (vertragsrechtliche Bestimmungen) – Lage der NAZ, Teilzeitarbeit, Ausmaß und Lage der Arbeitszeit und ihre Änderung, Abbau von Zeitguthaben, etc.**
- **§ 26 Abs 4 und 5 AZG: Regelungen zur Führung von Arbeitszeitaufzeichnungen bzw. zur Aufzeichnung der Ruhepausen.**

**DANKE für eure
Aufmerksamkeit !**

**Es gibt vieles,
für das es sich lohnt,
organisiert zu sein.**

